

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2015/177
	Status:	öffentlich
TOP:	Datum:	19.08.15
Aufstellen dreier weiterer "Borkener Durchblicke" auf dem Kirchplatz, an der Bahnhofstraße und vor dem Rathaus		
Federf. Fachbereich:	Tiefbau und Bauverwaltung	
Beteiligte Fachbereiche:	Kultur und Weiterbildung Stabsstelle Wirtschaftsförderung u. Stadtmarketing	
Verfasser/in:	Wedhorn, Lutz	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	02.09.2015	Umwelt- und Planungsausschuss

Erläuterung:

1. "Durchblick"-Tafel zum ehem. historischen Rathaus vor der Remigius-Kirche

Im Zuge der Umbauarbeiten auf dem Borkener Kirchplatz sind Teile der Grundmauern des alten Borkener Rathauses gefunden worden. Um diesen historisch wertvollen Fund für die Öffentlichkeit dauerhaft kenntlich zu machen, wurde die Verwaltung beauftragt, dort einen „Durchblick“ und/oder „Denkmalplatten“ aufzubringen.

Für einen Durchblick vom historischen Rathaus gibt es nur sehr wenige Fotografien, die dieses in passender Weise zeigen. Der Stadtarchivar Herr Dr. Fasse konnte eine passende Fotografie im Bildarchiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) auffindig machen. Um dieses Bild nutzen zu können, muss noch eine Genehmigung beim LWL eingeholt werden.

Hierzu hat Herr Dr. Fasse historische Daten und Sachverhalte zum historischen Rathaus zusammengefasst. Ein Entwurf von Herrn Dr. Fasse für den Durchblick „Historisches Rathaus“ ist als Anlage beigefügt. Dieser Entwurf ist bereits mit dem damaligen Ideengeber Herrn Huvers abgestimmt worden.

Es wurde vom ursprünglichen Ideengeber wie vom Stadtarchiv angeregt, einen QR-Code auf den "Durchblick"-Tafeln anzubringen, so dass der Betrachter per Smartphone weitergehende internetgestützte Informationen und Abbildungen abrufen kann, die auf der im Stadtarchiv in Vorbereitung befindlichen stadthistorischen Website hinterlegt werden. Auf den 2009 aufgestellten Durchblicktafeln soll ein solcher QR-Code ergänzt werden.

Für die Kenntlichmachung des historischen Rathauses in der Fläche bzw. dem Pflaster sind verschiedene Möglichkeiten geprüft worden. Hierzu ist auch Kontakt mit dem LWL, Herrn Pogarell, aufgenommen worden. Dieser teilte die Erfahrungen mit den unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten mit. Besonderes Augenmerk musste hierbei auf die Überfahrbarkeit der Markierungen gelegt werden, da diese sich zum Teil in der neuen Fahrbahn befinden. Die Verwaltung schlägt einen Bronzeguss vor, welcher an den vier Eckpunkten des Gebäudes eingebaut werden kann. Dieser Bronzeguss mit den Maßen 100 mm * 100 mm bzw. 150 mm * 150 mm kann in entsprechender Ausführung überfahren werden und trägt zudem das historische Stadtwappen der Stadt Borken. Dieses Muster dient auch als Vorlage für spätere Bronzegüsse.

2. "Durchblick"-Tafel zur ehem. Villa Haas an der Bahnhofstraße

Die Verwaltung schlägt vor, mit einer "Durchblick"-Tafel an der Bahnhofstraße an die Doppelvilla der Brüder Moses und Jonas Haas zu erinnern, die gegenüber dem ehem. Bahnhof eine Furnierfabrik und -großhandlung mit Niederlassungen in Hamburg-Altona und Paris führten und ihre Erzeugnisse im Sommer 1914 zum Beispiel auf der legendären Internationalen Werkbund-Ausstellung in Köln vorstellten. Die Brüder Haas waren karitativ engagiert und betätigten sich aktiv im jüdischen Gemeinde- und Verbandswesen. So unterstützte der 1936 verstorbene Moses Haas über lange Jahre das Israelitische Waisenhaus zu Dinslaken. Jonas Haas amtierte seit 1927 als Vorsitzender der jüdischen Gemeinde Borken und starb - nachdem die Nationalsozialisten ihn in der Pogromnacht 1938 verhaftet und bald darauf enteignet hatten - im April 1942 verarmt in einer diskriminierenden Sammelunterkunft ("Judenhaus" in der Johanniterstraße). Die Ehefrauen und Kinder der Brüder Moses und Jonas Haas erlitten die verfolgungstypischen Schicksale - einige konnten in ein sicheres Exil entkommen, andere fielen mit ihren eigenen Kindern der Shoah zum Opfer.

Die Villa Haas wurde im Zuge der alliierten Luftangriffe im Frühjahr 1945 weitgehend zerstört. Bis dahin bildete sie zusammen mit der Fabrik ein stadtbildprägendes Ensemble gegenüber dem ehemaligen Bahnhof. Das Stadtarchiv erarbeitet derzeit einen Entwurf für eine "Durchblick"-Tafel, die die Villa Haas in Erinnerung ruft.

3. "Durchblick"-Tafel zum ehemaligen Landratsamt, heute Rathaus, Am Piepers- hagen

Im Rahmen der Entwicklung der von der Regionale 2016 geförderten "Kulturachse" zwischen Stadtmuseum (Altes Rathaus), Diebesturm und Rathaus und mit Blick auf das 2016 bestehende Jubiläum "200 Jahre preußischer Landkreis - 200 Jahre Kreisstadt Borken" schlägt die Verwaltung vor, vor dem Rathaus eine weitere "Durchblick"-Tafel aufzustellen, um an das 1908 eingeweihte Landratsamt zu erinnern, das den Modernisierungsprozess staatlicher Verwaltung und kommunaler Selbstverwaltung und Daseinsvorsorge in der spätwilhelminischen Zeit darstellt. Das ehem. Landratsamt war bis zu seiner Zerstörung im Frühjahr 1945 mit zwei repräsentativen Giebeln und einer Doppelfreitreppe ausgestattet und wurde nach Kriegsende nur in reduzierter Form wieder aufgebaut, um bis Anfang der 1980er Jahre - erweitert um neue Gebäude-Anbauten - als Kreishaus zu dienen und Borkens Status als Kreisstadt sichtbaren Ausdruck zu geben. Auch dazu erarbeitet das Stadtarchiv derzeit einen Gestaltungsentwurf.

Die beiden weiteren Durchblicke werden derzeit von Dr. Fasse im Hinblick auf mögliche Standorte und vorhandenes Bildmaterial beplant. Die geschätzten Kosten für einen Durchblick beziffern sich auf 3.500,00 Euro. Da die Durchblicke in 2009 im Rahmen der Aktion „I can. You can. Borken.“ federführend vom Verein Borken Marketing e. V. umgesetzt wurden, hat Frau Hoffboll, Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, diesbezüglich Kontakt aufgenommen. Der Vorsitzende des Vereins Borken Marketing e.V., Andreas Brill, hat signalisiert, dass der Verein bei der Gewinnung von Sponsoren unterstützen möchte und man an die gen. Aktion anknüpfen wolle. Darüberhinaus wird verwaltungsseitig die Inanspruchnahme von Fördermitteln aus der Städtebauförderung für die jeweiligen Bereiche überprüft. Zur Planungssicherheit sollen finanzielle Mittel für die zwei weiteren Durchblicke in Höhe von 7.000,00 Euro in den Haushalt 2016 eingestellt werden.

Entscheidungsalternative/n:

Folgende Entscheidungsalternative/n:

Die gen. Durchblicke und Bronzegüsse werden nicht aufgestellt bzw. geplant oder ein anderes Verfahren wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für das Aufstellen des „Durchblicks“ und die vier Bronzegüsse in Sachen historisches Rathaus betragen ca. 10.000 €. Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt veranschlagt.

Im Haushaltsjahr 2016 soll ein weiterer Betrag von 7.000 € in den Haushalt eingestellt werden für die Durchblicke „Villa Haas“ und „ehem. Landratsamt heute Rathaus“.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt das Aufstellen des „Durchblicks“ und der vier Bronzegüsse auf dem Kirchplatz. Die Verwaltung wird zusätzlich beauftragt, die beiden weiteren Durchblicke "ehem. Villa Haas" und "ehem. Landratsamt heute Rathaus" mit Blick auf eine Umsetzung in 2016 zu planen. Im Haushalt 2016 sollen Mittel in Höhe von 7.000,00 Euro bereitgestellt werden.

Anlage 01 - Durchblick Historisches Rathaus, 1 Seite

Anlage 02 - Bronzeguss, 1 Seite

Anlage 03 - Bronzeplatte_Montageanleitung, 1 Seite